



Tätigkeitsbericht

2019-2022

Rückblick 2019 bis 2022

2019

Mitwirkung an der Sozialversicherungsreform

Die Reform der Sozialversicherungsträger bringt schlankere, weniger bürokratische und effizientere Strukturen bei gleichzeitig höherer freiheitlicher Beteiligung in den Gremien.

Mit den konstituierenden Sitzungen am 1. April 2019 begann die Phase der Überleitung – vom alten System in das neue aus nur noch 5 Versicherungsträgern bestehende System. Die FW konnte sich auch aufgrund unserer jahrzehntelangen Haltung der Zusammenführung der Sozialversicherungen und einem guten Verhältnis zur Sozialministerin Beate Hartinger-Klein intensiv in diesen Prozess einbringen.

In der ÖGK sowie dem Hauptverband, wo Bundesobmann Matthias Krenn in der Überleitungsphase und im 1. Halbjahr 2020 den Vorsitz innehatte, wurden wichtige Entscheidungen im Sinne aller Versicherten getroffen.

Umso entscheidender war es, auch unter Bedachtnahme auf die bevorstehende Kammerwahl 2020, geschlossen aufzutreten und die Vorteile des neuen Systems entschieden zu vertreten. Gerade wir Freiheitliche hatten allen Grund, die Sozialversicherungsreform zu begrüßen. Und dies nicht nur aus ideellen Gründen.

Dank erfolgreicher Verhandlungen sind wir künftig in allen Hauptversammlungen (oberstes Organ) der Träger und auch in vielen Landesstellenausschüssen vertreten.

In den Verwaltungsräten, also den für operative Entscheidungen zuständigen Gremien, der Träger ÖGK, PVA, AUVA und SVS konnten wir je ein freiheitliches Mitglied nominieren.



WK-Wahl 2020 - Intensive Vorbereitungen nach dem ONE-STOP-SHOP-Prinzip:

Der Wahlausschuss hat in einigen Arbeitssitzungen eine ausführliche Briefing-Mappe für die Agentur erarbeitet und es haben sich insgesamt 5 Agenturen zur Erstpräsentation angemeldet.

In der Endausscheidung konnte sich die Agentur McCann durchsetzen – vor allem mit ihrem Werbe- und Marketingkonzept zur Erhöhung der Präsenz und medialen Reichweite.

Das Konzept wurde den Landesobleuten und vor allem den Landesgeschäftsführern und Mitarbeitern bei einer Arbeitssitzung und Geschäftsführerkonferenz am 15. März 2019 präsentiert, damit so schnell als möglich mit der Organisation und den Workshops zur Umsetzung begonnen werden konnte.

Einheitlicher, gemeinsamer Wahlkampf – Strategie 2020

- wie der gemeinsame Wahlkampf geführt werden soll
- Auswahl der Agentur zur Präsentation im Bundesvorstand
- mit der ausgewählten Agentur zusammenarbeiten
- die inhaltliche Aufarbeitung der Themen zur Weiterverarbeitung durch die Agentur durchführen
- Intensivierung der „Social-Media“-Arbeit mit Analysen und Betreuung durch Spezialisten Hannes Kirchbaumer

Bei der Umsetzung des ONE-STOP-SHOP wurden alle Länder noch zusätzlich mit Anleitungen zur Umsetzung in Einzelschritten gebrieft bzw. gab es ab Freischaltung des Wahlvorschlagsprogrammes Einzelschulungen.

Weiters wurde bei den „Ruhenden Gewerberechten“ darauf geachtet, dass wir uns diese aktiven Wahlrechte mit Unterschriften zur Aufnahme in die Wählerlisten holen. Es wurde bei den Bundesländern nur über die Bundesdatenbank gearbeitet, die Formularsätze mit den entsprechenden Formularen vorbereitet und nach Abgleich mit dem WVP und Fertigstellung auf den entsprechenden ONEDRIVES den Ländern zur Einholung bereitgestellt. Zur Gänze wurde dies für Vorarlberg, Tirol, Salzburg, Burgenland, Wien und Kärnten vom Bundesbüro übernommen.

DIE NEUE FREIHEIT **WIRTSCHAFT 4.0**

Standing der FW

Als Strategie wurde das Wording „Fundierte Unternehmerpolitik – Wirtschaft 4.0“ kreiert und über den Sommer die 5 Wahlfreiheiten aufgearbeitet und ist nun die Basis für alle Wordings.

Unsere Pressedienste und Aktionen seit Mai 2019 wurden von den politischen Mitbewerbern sehr ernst genommen und der Wirtschaftsbund hat die „Kopiermaschine“ nicht nur einmal angeworfen!

Beispiel: Pressedienst Rauchverbot und Diskriminierung zu öffentlichen Einrichtungen – der WB-Burgenland hat fast wortident dazu einen eigenen Antrag im WIPA eingebracht.



Unsere Aktivitäten im Sommer zu „Was die Wirtschaft braucht“ wurde 1:1 von Präsident Mahrer als Wording „Was Österreich braucht“ verwendet!

2020

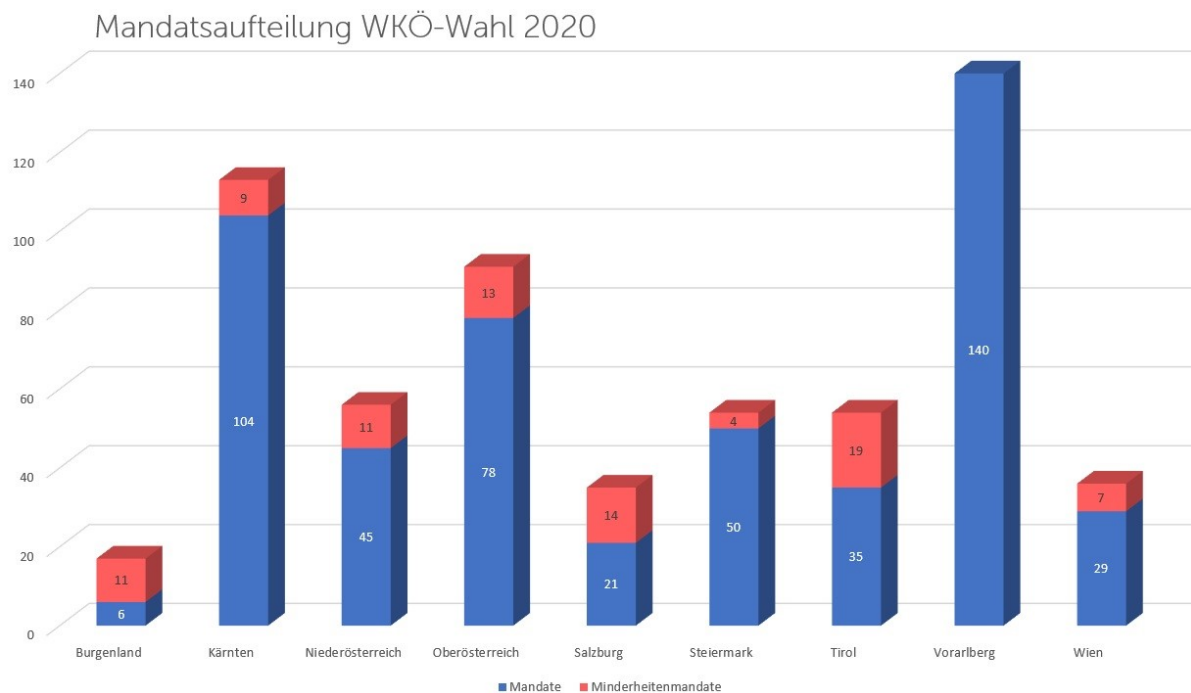


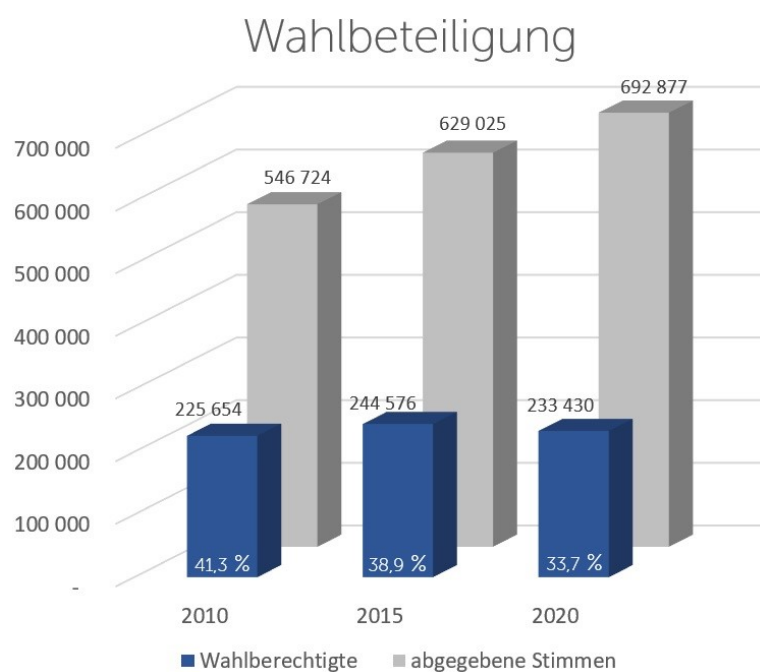
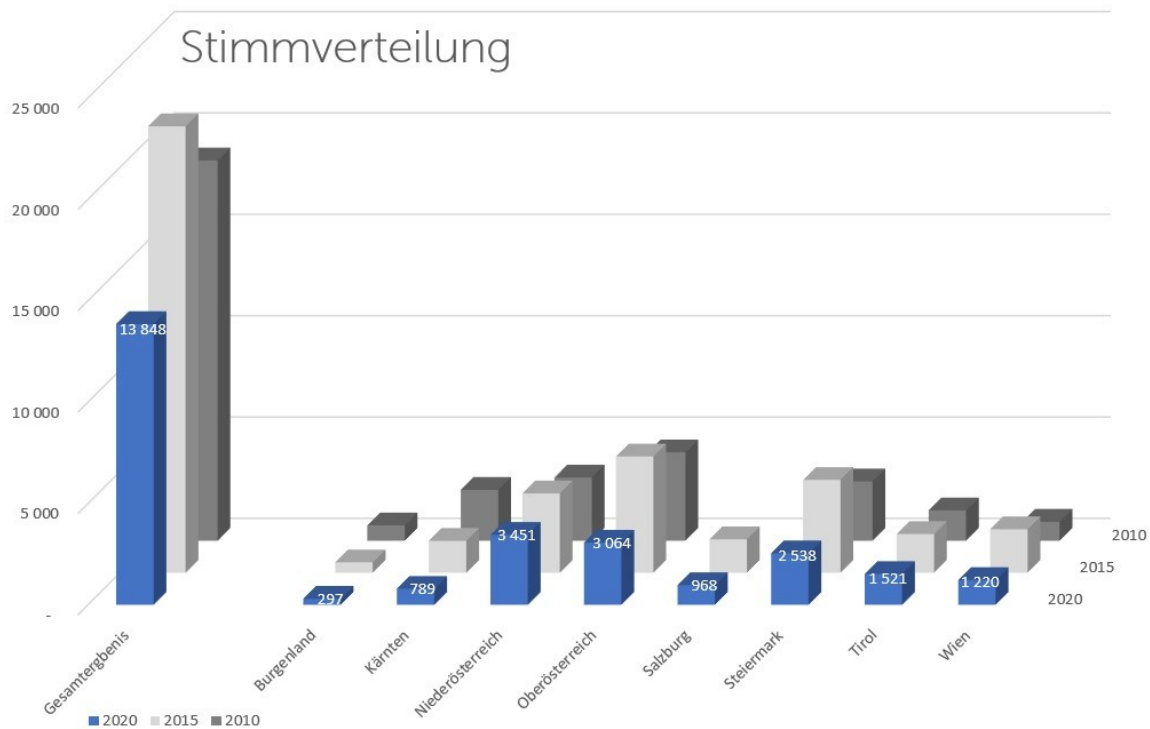
Nach 2005 und 2010 wiederum schwierige Ausgangsposition aufgrund parteipolitischer Erdbeben in der FPÖ

	WB	SWV	FW	Grüne	UNOS	Sonstige
Wahlergebnis	69,6 %	10,3 %	6,2 %	9,5 %	2,7 %	1,7 %
Stimmen Gesamt	156.062	23.024	13.848	21.399	6.033	3.918

Wir haben seit der NR-Wahl und bei allen Skandalen unsere Linie beibehalten und stehen als konstruktiver, aber mahnender Impulsgeber und Interessenvertreter zur Verfügung!

Die schwarz-grünen Regierungsverhandlungen mit den Standpunkten der Grünen zur Wirtschaft und das Kuschen der ÖVP sind momentan unsere einzigen Möglichkeiten, als „Freiheitliche“ zu punkten.





28. August 2020 – Workshop in Gallspach. 3 Themen: „Der neue FW“, „Entpolitisieren der WK“ und „Regional statt Global“

Ab 29. Oktober 2020 bis einschließlich Mitte Dezember 2020 fanden die konstituierenden Fachverbandssitzungen in der WKO statt.

2021

CORONA

Im Zuge der Corona Krise wurden viele Pressemeldungen, Kurzvideos sowie TV-Auftritte in OE24 absolviert. In den letzten Monaten haben wir auch viele neue Kanäle aufgebaut, wie etwa einen Refresh der HOMEPAGE, Facebook, LinkedIn, Telegram, Newsletter oder auch der tägliche Pressespiegel werden verstärkt als Transportmittel für unsere Botschaften herangezogen!

Hier hat sich auch viel getan. Wir arbeiten in diesem Bereich mit Hannes Kirchbaumer, der auch die FPÖ betreut, bestens zusammen.

Auch das fw-netzwerk, eine Kooperation mit dem Freiheitlichen Bildungswerk im Bereich der Schulung und Weiterbildung sowie dem Recruiting, wird in hervorragender Art und Weise durch René SCHACHNER betreut und vorangetrieben.

MAI 2021

Präsentation der Projekte durch den Projektleiter René SCHACHNER gemeinsam mit LGF Peter IWANOFF.

- Die neue FW – machen wir es besser!
- Wirtschaftskammer entpolitisieren – nur dem Unternehmer verpflichtet
- Regional statt Global – Lokal verankert – weltweit verstrickt

Beschluss:

Der Bundesvorstand beauftragt den Bundesobmann sowie den Projektleiter René Schachner mit der Ausarbeitung und Konzeption der o.g. Schwerpunktthemen. Die Nachbesserung und Aufarbeitung erfolgen bis zum Bundestag. Nach Maßgabe der finanziellen Mittel werden diese Schwerpunktthemen mittels zielgerechtem Marketingkonzept und durchgängiger Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit unter Einbeziehung der Landesgruppen und eines Projektteams in den nächsten Jahren umgesetzt.



29. ORDENTLICHER BUNDESTAG

Am 9. Oktober 2021 konnte der 29. ordentliche Bundestag der Freiheitlichen Wirtschaft Österreich planmäßig im Kloster UND in Krems stattfinden. Bundesobmann Matthias Krenn durfte sich mit 95,5 Prozent über eine klare Wiederwahl freuen.



Im Zuge des Bundestages wurde auf bevorstehende Aufgaben und Projekte eingestimmt. In Form von drei Leitanträgen mit den Themen Entpolitisierung der Wirtschaftskammer, „Regional statt global – Unsere Heimat, unsere Wirtschaft“ und FW NEU um die Mitarbeit von bestehenden Funktionären zu fördern und neue Funktionäre zu gewinnen bzw. aufzubauen wurden zukünftige Ziele dargestellt.

2022

FW-AKADEMIE

Im Jahr 2022 wurde eine eigene Bildungsakademie der Freiheitlichen Wirtschaft ins Leben gerufen. Die Ausbildungsreihe der Akademie startet in diesem Jahr mit einem Lehrgang, welcher sich über das gesamte Jahr 2022 erstreckt und vier Module umfasst.

Der Lehrgang soll Unternehmer auf etwaige Funktionen in der Wirtschaftskammer des jeweiligen Bundeslandes schulen. Der Lehrgang dient dazu, Fertigkeiten punkto Rhetorik, richtiges Auftreten und wissensbasierter Kammerarbeit zu erhöhen. Weiters werden auch generelle Grundlagen und der Aufbau der Wirtschaftskammer erläutert. Die Förderung von Nachwuchstalenten ist uns wichtig, daher tragen wir, die Freiheitliche Wirtschaft die Kosten für die Trainer, Hotelaufenthalt inkl. Verpflegung.

Das erste Modul wurde im April im Hotel Rosehill (Deutsch Wagram) abgehalten. Themenschwerpunkte waren Teambuilding mit TV-Haubenkoch Oliver Hoffinger und Social Media mit Andreas Hufnagl.



Im Juni folgte das zweite Modul im Hotel Kärnterhof in Bad Kleinkirchheim. Auf der Agenda standen die Themen Kommunikation, Rhetorik, Redetechnik begleitet von praktischen Übungen mit Videoanalyse, geführt von Dipl. Coach Gregor Wassermann.

Es folgen zwei weitere Module jeweils im September (FW-Ideengeschichte, Struktur und Grundlagen WKÖ, Networking, Grundlagen Volkswirtschaft und Ökonomie) und November (politische Kommunikation, Wahl 2025, Aufgaben und Erfolg).



Anträge zum Wirtschaftsparlament der WKÖ

September 2019 – Juni 2022

- 28.11.2019 Standortsicherung – Was die Wirtschaft NICHT braucht!
Rauchverbot ab 01.11.2019 – Maßnahmen zur Sicherung und zum Fortbestand der heimischen Gastronomie
Unternehmerische Freiheit braucht faire Besteuerung
Unternehmerische Freiheit erfordert Bürokratieabbau
Unternehmerische Freiheit schafft Platz für Innovation
Unternehmerische Freiheit ermöglicht Potentiale in der Ausbildung
Abschaffung der Dienstgeberbeiträge und Kommunalsteuer für selbständige Geschäftsführer mit Beteiligung über 25 Prozent
Berechnung Luxustangente
Errichtung einer Erinnerungstafel für das ehemalige Palais Erzherzog Rainer
- 25.06.2020 Erstes Wirtschaftsparlament nach der Wahl 2020 mit Bundespräsident Van der Bellen und Kanzler Kurz, keine Anträge – reduziertes WIPA aufgrund Covid-19
- 26.11.2020 Wegen Covid-19 – abgesagt!
- 24.06.2021 Existenz statt Insolvenz – Lockerung der Vergaberichtlinien
Standortpaket für Österreich - Maßnahmen zur Stärkung der heimischen Wirtschaft
Zukunft – Energie und Wirtschaft
Änderung des NoVA-Gesetzes – Neuverhandlung der Novelle
Saisonarbeiter brauchen heuer AMS-Sonderregelung
- 25.11.2021 abgesagt!
- 30.06.2022 Richtlinienvorschlag für Lieferkettengesetz
Abschaffung der Kalten Progression
Maßnahmenpaket gegen die grüne Inflation und Energiearmut
Nein zu Strafzinsen auf Bankguthaben
Stärkung des Eigenkapitals
Abschaffung von Prüfungs- und Kursgebühren für Meister-/Befähigungsprüfungen sowie von Prüfungstaxen für Lehrlinge und Einführung einer Lehrabschlussprämie
Betriebe entlasten – Arbeit schaffen – Wohlstand sichern

#fw2030 – Zukunft gestalten

Die Rahmenbedingungen für Unternehmen in Österreich unterliegen ständig Veränderungen. Aufgrund der Tatsache, dass sich die Wirtschaft mit all ihren Facetten immer wieder neu erfindet, wurde von der Freiheitlichen Wirtschaft Österreich das Projekt „FW 2030“ ins Leben gerufen. Mit dieser Initiative stellt die Freiheitliche Wirtschaft sicher, dass sie auch zukünftig ein starker und verlässlicher Partner mit Handschlagqualität für Unternehmer ist.

In Workshops befassen sich junge Unternehmer mit der Herausforderung einer neuen Arbeitswelt und erstellen die dazu notwendigen Konzepte. Die Freiheitliche Wirtschaft möchte durch dieses Projekt die Rahmenbedingungen für junge Unternehmer weiter verbessern und den Auf- und Ausbau des freiheitlichen Netzwerks weiter vorantreiben.

Grundlage dafür bilden die Konzeptionen, die in den FW-Work-Shops erarbeitet werden. Erforderlich ist es auch, dass im Rahmen dieses Projektes Initiativen noch stärker unterstützt werden, die das Gefühl vermitteln, dass der Schritt in die Selbständigkeit wieder mehr Spaß macht. Wirtschaft neu denken und die notwendigen Antworten und Werkzeuge zu erarbeiten, ist das Ziel der Initiative der Freiheitlichen Wirtschaft.

Mitmachen und Zukunft gestalten:

Wenn auch DU Interesse an diesem Projekt hast, dann kontaktiere uns in der FW-Landesgeschäftsstelle – wir freuen uns auf Dich!



René Schachner, MSc – Leiter des Projekts 2030